

BULLETIN 03/2012

02. Juli 2012

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommertage



Inhalt (ein Auszug)

	Seite
– Reduzierte Schalteröffnungszeiten während Sommerferien	3
– Helfen Sie mit, das 1. August-Feuer aufzuschichten	3
– Bauschuttverwertungsanlage Bollere wird in dieser Form nicht weiterverfolgt	3
– Aktuelles aus der Feuerwehr	4
– Erfolgreiche Lehrabschlüsse	5
– Konzept Fortsetzung Ortsgeschichte steht	5
– Die Jugendkommission informiert	6
– Erlebniswoche des Vereins Blockzeiten Mittagstisch; noch Plätze frei	7
– Seniorensportfest 2012	8
– Die Technischen Betriebe informieren	9
– Schulnachrichten	13

Schalter der Gemeindeverwaltung über Sommerferien reduziert geöffnet

Die Gemeindeverwaltung ist auch während der Sommerferien für Sie da. Einzig die Schalteröffnungszeiten weichen vom Gewohnten ab. Ab sofort bis und mit 10. August 2012 sind die Schalter von Montag bis Donnerstag von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und am Freitag von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

In dringlichen Angelegenheiten kann mit der Gemeindekanzlei (Tel. 056 201'40'65 oder E-Mail gemeindekanzlei@birnenstorf.ch) auch für den Nachmittag ein Termin vereinbart werden. Ab 13. August 2012 sind die Schalter wieder zu den gewohnten Bürostunden ganztags geöffnet.

Öffnungszeiten Betriebsamt

Während der Sommerferien, d.h. ab 10.07. bis 10. August 2012 bleibt das Betriebsamt Birnenstorf in Gebenstorf, jeweils nachmittags geschlossen, mit Ausnahme am Montag, wo die Schalter bis 18:00 Uhr geöffnet sind.

Vom Mittwoch, 01. bis und mit Freitag, 03. August 2012 bleibt das Betriebsamt geschlossen.

1. August-Feier in Birnenstorf

Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag! Die Schützengesellschaft schafft auch heuer wieder die Rahmenbedingungen für eine gemütliche 1. August-Feier auf dem Platz vor der ref. Kirche. Ein detailliertes Programm folgt rechtzeitig in alle Haushalte.

Helfen Sie mit, das 01. August-Feuer aufzuschichten

Alle die Zeit und Lust haben, insbesondere auch Eltern mit Ihren Kindern, sind herzlich eingeladen beim Zusammentragen von Waldholz für das 1. August-Feuer auf dem Stutz mitzuhelfen. Treffpunkt: Mittwoch, 25. Juli 2012, 13:30 Uhr beim Mehrzweckgebäude. Für den „Zvieri“ ist gesorgt.

Wir weisen darauf hin, dass das Feuer aus-schliesslich aus im Wald zusammen getragenen Holz aufgeschichtet wird. Das Deponieren von anderem Material auf dem Feuerplatz ist nicht gestattet.

Teiländerung Kulturlandplan „Bauschuttverwertung Bollere“

Vom 02. bis 31. Mai 2011 haben die Planentwürfe für die Teiländerung Kulturlandplan „Bauschuttverwertung Bollere“ öffentlich für das Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren aufgelegt. Am 11. Mai fand zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung statt.

In jenem Verfahren sind insgesamt 30 Eingaben eingegangen. 22 davon richten sich als konkrete Einwendung/Einsprache gegen die Bauschuttverwertungsanlage.

Die Merz Baustoff AG als Gesuchstellerin informiert, dass die geäusserten Bedenken und die Vorgaben der kantonalen Bewilligungsbehörden dem Unternehmen deutlich gemacht haben, dass das Projekt in der vorgestellten Form nicht realisierbar ist. Die Merz Baustoff AG hat nach Gesprächen mit dem Gemeinderat Birnenstorf und den kantonalen Behörden entschieden, das vorliegende Projekt nicht mehr weiter zu verfolgen.

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr angekündigt

Daniel Aebi hat die Feuerwehrkommission und die Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen informiert, dass er als Kommandant der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen per Ende 2012 demissioniert. Die zusätzliche zeitliche und inhaltliche berufliche Herausforderung veranlassen Daniel Aebi zu diesem Schritt.

Ebenfalls beabsichtigt Vizekommandant Matthias Hausherr seine Charge auf Ende 2012 zur Verfügung zu stellen, bleibt aber der Feuerwehr weiterhin erhalten.

Diese vorzeitige ‚Standortbestimmungen‘ erlauben es der Feuerwehrkommission, die Nachfolgeregelung rechtzeitig an die Hand zu nehmen. Auf die Verdienste der beiden Kaderangehörigen wird anlässlich der Schlussübung 2012 eingegangen.

Atemschutzinspektion erfolgreich bestanden

Die Aargauische Gebäudeversicherung hat am 25. April 2012 bei der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen eine Atemschutzinspektion vorgenommen.

Dabei konnte festgestellt werden, dass der Atemschutz der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen in personeller wie auch in materieller Hinsicht zu 100 % einsatzbereit ist. In der Gesamtbeurteilung wird dem Atemschutz das Prädikat ‚gut‘ verliehen.

Der Gemeinderat gratuliert den Angehörigen des Atemschutzes zum guten Resultat und dankt ihnen gleichzeitig für ihren Einsatz, der dieses Resultat erst möglich machte.

Feuerwehr; Wärmebildkamera angeschafft und Verkehrsmaterial erneuert

Für die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen wurde entsprechend der Budget-Eingabe 2012 eine Wärmebildkamera angeschafft (CHF 13'600.00).

Die eidgenössische Signalisationsverordnung hat Änderungen erfahren, welche Auswirkungen auf das Feuerwehrmaterial haben, das im öffentlichen Strassenraum eingesetzt wird. Dies hat zur Konsequenz, dass das Verkehrsmaterial der Feuerwehr teilweise erneuert werden musste (CHF 4'200.00).

Feuerwehrmagazin; mehr als ein paar Pinselstriche notwendig

Das Feuerwehrmagazin, untergebracht im EG des Mehrzweckgebäudes, wurde mit diesem zusammen, im Jahre 1972 erstellt. Auf die geänderten Anforderungen an die Lokalitäten mit einem gesteigerten Platzbedarf wurde in den letzten Jahren schrittweise reagiert und sich vielfach mit provisorischen und pragmatischen Lösungen beholfen, welche sich nun langsam aber sicher mit komplizierteren Abläufen und organisatorischen Unzulänglichkeiten bemerkbar machen. Die in der Summe grundsätzlich ausreichend vorhandenen Flächen sind nachteilig verteilt/angeordnet.

Im Auftrag der Feuerwehrkommission hat eine Arbeitsgruppe konzeptionelle Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet.

Der Gemeinderat hat entschieden, diese im Rahmen einer Projektstudie zu verfeinern und insbesondere auch die finanziellen Auswirkungen aufzuzeigen. Dies als Grundlage für den Entscheid über das weitere Vorgehen.

Mit dieser Arbeit ist das Architekturbüro Merlo und Partner in Gebenstorf beauftragt und wird durch eine Arbeitsgruppe aus der Feuer-

wehr(kommission) begleitet. Bei dieser Ausgangslage wird auf die für das laufende Jahr vorgesehenen Malerarbeiten am Feuerwehrmagazin verzichtet und jenes Geld stattdessen für die planerischen Abklärungen eingesetzt.

Lehre beendet, Lehre begonnen

Arber Gola und Simon Riedweg haben nach dreijähriger Lehre die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden.

Arber Gola als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst und Simon Riedweg als Kaufmann Erweiterte Grundbildung Öffentliche Verwaltung.

Gemeinderat und Personal gratulieren den beiden jungen Berufsmännern zum Fähigkeitsausweis, Simon Riedweg im Besonderen auch zu seiner Auszeichnung als Bester des Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden im Fach „Wirtschaft und Gesellschaft 2“. Wir wünschen Arber Gola und Simon Riedweg für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Mitte August 2012 beginnen Stefanie Meier, Birmenstorf, als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung und Mario Schmid, Birmenstorf, als Fachmann Betriebsunterhalt bei der kommunalen Hauswartung/Technik ihre Ausbildung. Wir heissen die beiden herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine abwechslungs- und erfolgreiche Lehrzeit.

Rebparzelle zu verpachten

Die Ortsbürgergemeinde verpachtet per 31. Dezember 2012 im „unterer Nettel“ eine Rebparzelle mit einer Fläche von 14,3 Aren. Interessierte Personen erhalten detaillierte Angaben bei der Gemeindekanzlei 056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch.

Gemeinde an Übernahme militärischer Bauten von historischer Bedeutung interessiert

Das ‚Militär‘ verkauft nicht mehr benötigte Kampf- und Führungsbauten. Diejenigen von historischer Bedeutung werden dabei vorab den Standortgemeinden zum Kauf angeboten.

Zusammen mit Herrn Max Rudolf, Dorfhistoriker, hat der Gemeinderat aus dem ‚Gesamtangebot‘ eine repräsentative Auswahl von sieben Objekten getroffen und sich hierfür mit der Armasuisse auf einen symbolischen Kaufbetrag geeinigt. Dort, wo die zur Übernahme vorgesehenen Anlagen nicht schon auf gemeindeeigenem Areal stehen, wird der Gemeinderat in nächster Zeit die privaten Grundeigentümer über die angestrebte Handänderung der militärischen Bauten und Anlagen informieren.

Konzept Fortsetzung Ortsgeschichte verabschiedet

Im September 2011 hat der Gemeinderat den von aussen herangetragenen Vorschlag nach einer Fortsetzung der von Max Rudolf verfassten Dorfgeschichte aufgegriffen. Im Rahmen einer Auslegeordnung haben sich verschiedene Initianten, ehemalige Gemeindeammänner und der Verfasser der aktuellen Ortsgeschichte zu einem Ideenaustausch und weiteren Vorgehensmöglichkeiten unter der Leitung des Gemeindeammanns getroffen. Alle begrüsst eine Fortsetzung der Dorfgeschichte und konnten einem Projektvorschlag von Patrick Zehnder, Leiter Arbeitsgruppe Archiv und Sammlung, zustimmen.

Im November 2011 erteilte der Gemeinderat den Projektauftrag, ein Konzept für die Fortsetzung der Ortsgeschichte Birmenstorf zu erarbeiten.

Ein zweiter Band der Birmenstorfer Ortsgeschichte soll schwergewichtig das 20. und die Anfänge des 21. Jahrhunderts abdecken. Neben Text

soll Platz für viele Fotoseiten sein. Text und Bildlegenden sollen bezüglich Sprache und Bebilderung möglichst lebensnah und verständlich sein. Zielgruppe des Buches sind in erster Linie interessierte Leserinnen und Leser, die einen Bezug zu unserem Dorf haben. Im Mittelpunkt soll der gesellschaftliche Wandel mit Erlebnissen und Geschichten von Menschen sein.

Das Buch soll auch dokumentarischen Charakter haben und die Verknüpfung mit dem Werk von Max Rudolf gewährleisten.

In einer Projektgruppe unter der Leitung von Edith Saner, Gemeindeammann und Patrick Zehnder, Historiker, wurde ein detailliertes Konzept mit folgendem Inhalt erarbeitet: Motivation, Inhalt, überregionales Interesse, provisorische Kapiteleinteilung, Ablauf, Finanzierung, Textbeispiele, wissenschaftliche Vorarbeiten und Autorenportraits.

Der Gemeinderat hat im Juni das Konzept genehmigt und wird für die Gesamtkosten von CHF 200'000.- an den Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen vom November 2012 einen Verpflichtungskredit beantragen. Einnahmen aus verschiedenen Zuwendungen (Fonds, Sponsoren) werden bis zu diesem Zeitpunkt aufgezeigt.

Der Gemeinderat freut sich bereits jetzt auf die Fortsetzung unserer Ortsgeschichte und dankt den Mitgliedern der Projektgruppe für die Erarbeitung des Konzeptes. Dieses kann bei Interesse auf der Gemeindekanzlei verlangt und auf der Homepage eingesehen werden. In den kommenden Wochen werden verschiedene institutionelle Geldgeber und mögliche Sponsoren angeschrieben.

Der Gemeinderat und die Mitglieder der Projektgruppe freuen sich, wenn auch privat interessierte Personen neugierig auf die Fortsetzung der Ortsgeschichte sind und einen Sponsorenbeitrag leisten. Nähere Auskunft erteilen gerne Patrick Zehnder (056 210 13 15) oder Edith Saner (056 225 25 35). Ein Merkblatt bezüglich Sponsoring kann auf der Gemeindekanzlei angefordert werden.

Jugendkommission sucht Mitglied

Gabriel Kohler hat aus zeitlichen Gründen seinen Rücktritt aus der Jugendkommission angekündigt.

Sind Sie an einer spannenden und abwechslungsreichen Kommissionsarbeit interessiert, melden Sie sich bei Gemeinderätin Cordula Zangger (056 225 25 82), welche Ihnen gerne weitere Einzelheiten vermittelt und Fragen beantwortet.

Jugendarbeit Birmenstorf: „Mobile Arbeit - was ist das eigentlich?!“

(Ein Bericht der Jugendarbeit Birmenstorf)

Die Jugendarbeit Birmenstorf hat verschiedene Arbeitsschwerpunkte. Dazu gehören fixe, stationäre Angebote wie der Jugendraum oder das Jugendbüro. Diese werden durch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau unterstützt. Daneben ist die Projektarbeit ein zentraler Tätigkeitsbereich. Momentan ist die Umgestaltung eines Platzes hinter der Mehrzweckhalle gemeinsam mit Jugendlichen in vollem Gange (siehe Bulletin Mai 2012). Gerade in der Sommerzeit spielt zudem die mobile Arbeit eine wichtige Rolle. Dabei sind die Jugendarbeitenden in Birmenstorf unterwegs und durchschnittlich rund einmal pro Woche an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum präsent. Mit der mobilen Arbeit verfolgen wir mehrere Ziele: Wir können uns einen Eindruck verschaffen, was im Dorf läuft und wichtige Treffpunkte der Jugendlichen kennen lernen und gezielt aufsuchen. Dabei versuchen wir, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und eine Beziehung aufzubauen. In einem zweiten Schritt geht es oft darum, Bedürfnisse der Jugendlichen aufzunehmen und teilweise auch gleich anzugehen. So war beispielsweise der Sicherheitsdienst lange ein wichtiges Thema. Nach einigen Gesprächen

konnte eine kleine Gruppe von Jugendlichen ihre Rückmeldungen zum Sicherheitsdienst der Gemeinde weitergeben. Diese wurden sehr ernst genommen und bei der neuen Auftragsvergabe an den Sicherheitsdienst berücksichtigt. Ein weiterer zentraler Teil der mobilen Arbeit ist, die Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten im öffentlichen Raum zu informieren und die Bedürfnisse der Jugendlichen mit denen anderer Nutzergruppen zu vereinbaren. Da gerade öffentliche Räume multifunktionell und von verschiedenen Gruppen genutzt werden, kann es auch zu Konfliktsituationen kommen. Dabei versucht die Jugendarbeit, die verschiedenen Gruppen miteinander in Kontakt zu bringen und so den Dialog beispielweise zwischen Anwohnenden eines beliebigen Treffpunktes und den Jugendlichen zu fördern. Durch diese Vermittlung versuchen wir deeskalierend einzuwirken. Grundsätzlich möchten wir im Rahmen der mobilen Arbeit die Öffentlichkeit für Anliegen der Jugendlichen sensibilisieren und die Nutzung des öffentlichen Raumes durch Jugendliche legitimieren. Daneben können wir mit dieser Tätigkeit die Jugendarbeit weiter bekannt machen und auch Jugendliche erreichen, die die sonstigen Angebote der Jugendarbeit nicht in Anspruch nehmen.

Erlebniswoche 1. bis 5. Oktober 2012 „Eine Reise um die Welt“; jetzt noch anmelden

(Ein Bericht/Angebot des Vereins Blockzeiten-Mittagstisch)

In den Herbstferien wird wiederum eine Erlebniswoche durchgeführt. Nach dem letztjährigen Erfolg mit Guido gibt es wieder eine abwechslungsreiche Woche, wo wir zusammen die verschiedenen Länder der Erde bereisen. Vom 1. bis 5. Oktober 2012 können die Kinder ab der 1. Klasse mitmachen.

Auf unserer Reise kannst Du Dich zum Affen ma-

chen, den Wilden Westen erleben, zu heissen Rythmen tanzen, und weil Guido die Reise leitet, werden auch die rasanten Zirkuselemente nicht fehlen. Hast Du Lust mitzureisen, dann melde Dich für die Erlebniswoche 2012 an!

Wer noch keine Anmeldeunterlagen besitzt, kann diese bei Claudia Geiger Tel: 056 225 00 22 oder E-Mail: crgeiger@bluewin.ch beziehen.

Vorstellung am 5. Oktober 2012; Karten rechtzeitig bestellen

Als Höhepunkt dieser Woche findet am Freitag, 5. Oktober 2012 um 19.00 Uhr (Türöffnung ab 18.00 Uhr) in der Mehrzweckhalle Birmenstorf eine Vorstellung statt. Alle die Interesse haben, können an dieser Vorstellung teilnehmen. Tickets können bei Claudia Geiger vorbestellt und an der Abendkasse abgeholt werden. Preis Erwachsene Fr. 4.-, Kinder (2-16 Jahre) Fr. 2.-.

Vor- und nach der Vorstellung haben Sie die Möglichkeit sich mit einer feinen Wurst vom Grill, Pommes Frites oder mit Kaffee und Kuchen zu stärken.

Wir vom OK der Erlebniswoche und die Kinder von Birmenstorf freuen sich über ein zahlreiches Erscheinen!

7. Rääbhüslifäscht; Dank der Weinbaugenossenschaft an die Anwohner

Am 11. und 12. August 2012 findet bereits zum 7. Mal das traditionelle Rääbhüslifäscht, im Rebberg statt. Dadurch wird in den Gebieten Rietere, Egg und Schurfle mehr Verkehr und Lärm entstehen. Für das hierfür entgegengebrachte Verständnis bedankt sich die Weinbaugenossen-

schaft bei den Einwohnerinnen und den Einwohnern dieser Gebiete im Voraus bestens.

Seniorenkommission und Pro Senectute Aargau informieren

Seniorenportfest 2012 im Schwimmbad Schinznach am 16. August 2011

Die Wanderung und Velofahrt der Seniorenkommission Birmenstorf führt uns am 16. August 2012 (Verschiebedatum 23. August 2012) ans Seniorenportfest nach Schinznach.

Bei zweifelhafter Witterung gibt am Vortag ab 12:00 Uhr Tel. 1600, Rubrik Sport Auskunft über die Durchführung des Anlasses.

Aktivitäten am Sportfest

Wander-, Velo- und (Nordic) Walking-Touren, Mountainbike-Parcours, Aqua-Fitness, Aroba (Ganzkörpertraining im ¾ Takt), Volkstanzen, Volleyball im Sand, Mini-Tennis, Pétanque, Flyer-Velo Probefahren, grosse Festwirtschaft und Tombola.

- Kosten/Eintritt Fr. 5.-

Im Preis inbegriffen sind eine Wurst mit Brot oder ein Sandwich, 3dl Mineral, der Eintritt ins Schwimmbad, sowie die Teilnahme an allen Angeboten.

Anreise

Wanderer

Treff Bushaltestelle Post nach Brugg 8:35 Uhr.
Abmarsch ab Bahnhof Brugg 09:10 Uhr.

Wanderung nach Schinznach Bad, 8 km, ca. 2 Std., der Aare entlang.

Velofahrer

Treff Mehrzweckhalle 9:15 Uhr.
Velofahrt über Möriken – Au - nach Schinznach ins Schwimmbad,
Dauer ca. 2 Std.

Anreise per Auto:

Mitfahrgelegenheit für Sportfestbesucher
Treff Mehrzweckhalle 9:15 Uhr.

Rückreise

Wanderer

Mit Zug nach Brugg und per Bus nach Birmenstorf.

Abfahrt Schinznach Bad um 15.30 Uhr.

Velofahrer

Abfahrt Schwimmbad Schinznach um 15.30 Uhr.

Auto

Abfahrt Schwimmbad Schinznach um 15:30 Uhr.

Auskünfte

Jost Zehnder, Tel. 056 225 11 92

joma.zehnder@hotmail.com

Eveline Christen, Tel. 056 210 12 19

eveline.christen@gmx.ch

Weitere Informationen:

Pro Senectute Aargau

Bachstrasse 111, 5001 Aarau

Tel 062 / 837 50 70

info@ag.pro-senectute.ch

Die Technischen Betriebe Birmenstorf informieren

Stromkennzeichnung 2011

Der an unsere Kunden im Jahr 2011 gelieferte Strom wurde produziert aus (Klammervermerke geben den schweizerischen Produktionsanteil an):

Erneuerbare Energien	17,0% (17,0%)
davon	
- Wasserkraft	15,7% (15,7%)
- geförderter Strom 1*)	1,3% (1,3%)

Nicht erneuerbare Energien	83,0% (63,5%)
davon Kernenergie	83,0% (63,5%)

Fossile Energieträger	0,0% (0,0%)
Abfälle	0,0% (0,0%)
Nicht überprüfbare Energieträger	0,0% (0,0%)

Total	100 % (80,5%)
-------	---------------

*) Geförderter Strom 1:

Wasserkraft	51,1 %
Sonnenenergie	4,7 %
Windenergie	6,2 %
Biomasse	38,0 %

Wasserbezug 2011

Das Trinkwasser wird aus verschiedenen Bezugsorten ins kommunale Versorgungsnetz eingespiessen. Der Bezug 2011 verteilt sich wie folgt (vgl. auch www.wasserqualitaet.ch):

Aus Quellen	19 %
Aus Grundwasser	36 %

Zukauf von Regionalwerke Baden* 45 %

(* inkl. Verbrauch Weiler Müslen)

Detailliertere Infos zum „Wasserjahr 2011“ finden Sie im informativen Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Birmenstorf. Sie finden diesen unter

www.birmenstorf.ch/verwaltung/technische-betriebe

Einwandfreies Trinkwasser

Das kommunale Trinkwasser wird durch das kantonale Laboratorium regelmässig auf seine Qualität hin untersucht. Die letzte bakteriologische Untersuchung fand, mit 8 Proben verteilt auf das ganze Versorgungsnetz, im April 2012 statt und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Die Resultate entsprechen den Anforderungen an das Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung und weisen einwandfreie bakteriologische Werte auf.

Die chemische Beurteilung zeigt folgendes Bild:

Wasserhärte Min-Wert	°fH 30.00
Wasserhärte Max-Wert	°fH 34.00

Nitratgehalt Min-Wert mg/l	23.00
Nitratgehalt Max-Wert mg/l	28.00

Durchschnittlicher Nitratgehalt im Netz ca. mg/l	25.00
--	-------

Auch in Birmenstorf wird teilweise mit LED beleuchtet

Für die Beleuchtung des durch Private neu ausgebauten Hööndlerweges haben sich die Tech-

nischen Betriebe Birmenstorf für die zukunftsorientierte LED-Beleuchtung entschieden.

Die Vorteile liegen bei

- der hohen Energieeffizienz
- der langen Lebensdauer
- der guten Steuerbarkeit (sofort Licht)
- der guten Farbwiedergabe (weisses Licht)
- der gerichteten Abstrahlung mit wenig Streuverlust

und konnten bei der gänzlichen Neuanlage genutzt werden. Für den Teilersatz eignet sich die Technologie aufgrund der Farbunterschiede des Lichtes und der unterschiedlichen Leuchtweiten zu den aktuell verwendeten Natrium-Hochdrucklampen eher schlecht. Letztere bieten auch beim Ausleuchten grösserer Plätze und breiterer Fahrbahnen noch Vorteile gegenüber der neuen Technologie.

Demnächst in Birmenstorf /

Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

August

07.07. - 12.08.	Schulferien	
19.	Wanderung	Seniorenkommission
07. - 20.	Sommerlager	Jungwacht / Blauring

August

01.	1. August-Feier	Gemeinde / Schützengesellschaft
04. / 05.	Nothilfekurs, Brugg	Samariterverein
06.	Spitex-Sprechstunden im Träff	Spitexverein Fislisbach-Birmenstorf
09.	Sommerspaziergang mit Max Rudolf	Kulturkreis, Gemeinderat
11. / 12.	Räähüslifäscht, Rebberg	Weinbaugenossenschaft
16.	Seniorenportfest Schinznach	Seniorenkommission
17.	Gewerblerbrötli im Schönert	Gewerbeverein
17. - 26.	Stadtfest Baden	
18.	Kantonalfinal „Migros-Sprint“ (schnellscht Aargauer), Windisch	TISV
18. / 19.	Vereinsreise	Männerriege TSV
20.	Regionalübung in Brugg	Samariterverein
23.	Verschiebedatum Seniorensportfest Schinznach	Seniorenkommission
24.	3. Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
24.	Jungbürgerfeier	Gemeinde

25.	Chorreise	Ref. gemischter Chor
25. / 26.	Vereinsreise	TISV
29.	Bären-Träff	CVP
30.	Rebbergserenade	Kath. Kirchenchor
30.	Seniorenessen, Bären	Kath./Ref. Kirchgemeinde
31.	Generalversammlung	Weinbaugenossenschaft
31.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirchgemeinde
??	Operette in Schinznach	Landfrauenverein

September

01. / 02.	Aarg. Netzballturnier	TISV Netzball
02.	Kantonales Jugisporttag, Schneisingen	TISV
03.	Spitex-Sprechstunden im Träff	Spitexverein Fislisbach-Birmenstorf
04.	Frauen- und Müttermesse	Kath. Frauengemeinschaft
06.	Tanzschnupperkurs – Disco Fox	Kulturkreis
06.	Velofahrt	Seniorenkommission
06.	Verschiebedatum Rebbergserenade	Kath. Kirchenchor
07. – 09.	Präparandenlager in Einsiedeln	Ref. Kirchgemeinde
08.	Regionaltag	Feuerwehr-Verein
08.	Fischessen in der alten Trotte	TSV Jokerit
14.	Demoübung der Feuerwehr	Feuerwehr-Verein

Schulnachrichten 3/2012

Liebe Eltern,
Liebe Birmenstorferinnen und Birmenstorfer

Die Schule Birmenstorf wurde als eine der letzten Schulen im Kanton Aargau im Laufe dieses Schuljahres zum ersten Mal auf ihre Funktionstüchtigkeit und auf die Schulführung geprüft. Durchgeführt wurde die Evaluation von der Fachstelle externe Evaluation der Pädagogischen Hochschule FHNW im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport.

Anfangs Januar 2012 reichte die Schulleitung das Schulportfolio dem Expertenteam ein. Mitte April 2012 wurden mittels schriftlicher Vorbefragung die Daten der Lehrpersonen, der SchülerInnen und der Eltern erhoben. Vom 21. – 23. Mai 2012 war das Evaluationsteam vor Ort und besuchte die Klassen, führte die Gruppen- und Einzelinterviews mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrpersonen, dem Schulpflegepräsidenten, den Schulpflegemitgliedern, der Schulleitung, der Schulverwaltung, dem Gemeinderat und dem Hauswart durch. Diese umfangreiche und objektive Datensammlung diente den Experten anschliessend als Grundlage für die Beurteilung.

Alle Ampeln stehen auf grün

Ein Teil der Evaluation umfasst die Überprüfung von sieben grundlegenden Anforderungen, welche an eine gut funktionierende Schule gerichtet sind. Es sind dies die Bereiche Schul- und Unterrichtsklima, Arbeitsklima für Lehrpersonen, Elternkontakte, Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Schulführung, Qualitätsmanagement und Regelkonformität. Die Ergebnisse werden in den Ampelfarben grün, gelb und rot ausgedrückt. Die Schule Birmenstorf hat in allen Bereichen eine grüne Ampel erhalten.

Im Bericht des Evaluationsteams werden folgende fünf Kernaussagen zum Profil der Schule Birmenstorf festgehalten.

Kernaussage 1, Profil

Die Schule Birmenstorf wird ihrem Ruf als Pionierschule und ihrem Logo „eine Schule, die weitergeht“ gerecht und ist eine innovative, entwicklungsfreudige Schule, die auch schwierige Situationen vorausschauend angeht.

Kernaussage 2, Arbeits- und Betriebsklima

Die Lehrpersonen setzen sich hoch motiviert mit Engagement für die Umsetzung „ihrer“ integrativen Schule ein: Wichtige Faktoren dabei sind die gute Atmosphäre im Team, die intensive Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung durch die Schulleitung.

Kernaussage 3, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Zusammenleben unter den Schüler/innen wird von Schulleitung und Lehrpersonen mit einer Palette vielfältiger Strategien gefördert. Die Schüler/innen fühlen sich an der Schule entsprechend wohl, was sich z.B. beim konzentrierten Arbeiten während den Lektionen und im gemeinsamen Spiel in den Pausen zeigt.

Kernaussage 4, Elternkontakte

Die Schule vernetzt sich im Dorf: Sie pflegt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und versucht die Eltern auf vielfältige Weise einzubeziehen. Damit schafft sie eine breite Akzeptanz der Schule in ihrem Umfeld.

Kernaussage 5, Qualitätsmanagement

Aufgrund bewährter Strukturen und dem Einbezug interner Personen ist die Neuorganisation der Schule mit einem neuen Schulleitungsmodell gut gestartet. Der tägliche Schulbetrieb funktioniert gut.

Das Ergebnis der Externen Schulevaluation ist sehr erfreulich. Es hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass sich die Schule Birmenstorf engagiert und für einen guten Unterricht und ein angenehmes Schulklima, an der sich alle wohl fühlen, einsetzt. Stetige Verbesserungen in verschiedenen Bereichen gehören immer dazu.

An dieser Stelle danken wir allen Personen, die an der Umfrage und/oder an den Interviews teilgenommen haben.

Wir wünschen Ihnen allen sonnige, erholsame Sommerferien.

Schulpflege und Schulleitung
Birmenstorf

Projektwochen Mittelstufe

Kiesgrube Abteilung C und D



Hier haben wir Stein-Mandalas gemacht. Am Schluss gab es ganz verschiedene Mandalas. Wir haben damit die Fahr-Strasse dekoriert. Damit die Lastwagenfahrer sich daran freuen.



Die mittlere Steinfigur hat 23 Steine aufeinander. Das ist die höchste, sie hat den Wettbewerb gewonnen.



Wir haben getestet, wie das Kies herunter fließt. Fast so, wie wenn das Kies in den Bergen fließt. Wir haben sechs volle Kessel mit Wasser ausgeschüttet.

Mal schauen was sich verändert hat...

Mal schauen was sich verändert hat...

Wir waren im April in einer ehemaligen Kiesgrube wo Teiche waren. Paar aus unserer Klasse haben eine Erdmauer gerade gehackt damit Insekten darin wohnen können und dass kein Wasser rein kommt. Manche Kinder haben Teiche dekoriert. 2 Monate später sind wir nochmal dahin gelaufen. Wir sahen traurige Sachen, fröhliche Sachen und stinkende Sachen.

Die traurige Sache:

Fast alle Teiche wo es vorher Wasser gab waren ausgetrocknet. 😭

Die fröhliche Sache:

In allen Teiche die neu gemacht wurden war sehr viel neues Leben.

Die Erdmauer war von tausend Insekten bewohnt. Dass hätten wir nicht gedacht. 😊

Die stinkende Sache:

Als wir zur Trockenwiese gegangen sind haben wir ein totes Tier gesehen. Entweder war es ein Fuchs oder ein Reh.

Man konnte es nicht erkennen. 😞

Dass war ein Nachmittag in einer ehemaligen Kiesgrube.

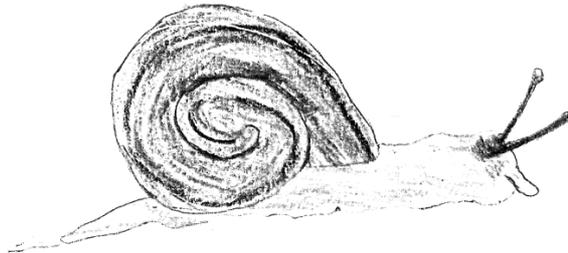
Geschrieben von: **Henriette** und **Zoe**

Waldwoche Abteilung A und B

Liebe Frau Ursprung

Birmenstorf 14.5.12

Am Montag, 7 Mai starteten wir zu einer tollen Waldwoche. Es gab an jedem Tag, ausser am Mittwoch, verschiedene Workshops, von denen man einen auswählen konnte. Der Mittwoch war ein Spieltag. In dem Spiel ging es darum, ein möglichst gutes Haus zu bauen. Man brauchte verschiedene Baubewilligungen und dann durfte man bauen. Da es sehr nass war, haben wir viele Schnecken gesehen.



Am folgenden Tag war ich beim Jäger. Er brachte uns seine Waffen mit: Die Büchse (normales Gewehr mit Kugeln), Flinte (hat zwei Rohre und schießt Schrot) und den Drilling (hat zwei Rohre, Schrot und ein Rohr für die Kugel). Nach dem Mittagessen war eine Hundevorstellung. Dort legten die Jäger ein frisches Rehfell hinter einen Baum und die Hunde sollten es aus einiger Entfernung finden. Beide Hunde schafften es. Danach zeigten die Jäger uns noch die ausgestopften Tiere.

Sie hatten vom Wildschwein bis zum Reh bis zum Dachs bis zum Eichhörnchen bis zum Mäusebussard und zu der Eule fast alle Tiere. Am folgenden und letzten Tag war ich bei Schnitzen und Feuern. Ich machte eine Flöte (die nicht tönte), einen Wanderstock und ein riesiges Feuer. Das Feuer machte ich allerdings nicht alleine sondern mit Phil zusammen. Auf diesem Feuer brätelten wir dann auch die Wurst. Nur am Donnerstag gab es kein Feuer, weil wir dann bekocht wurden. Es gab Teigwaren mit einer Tomaten-Wurstsosse.

Liebe Grüsse

super: 

Fabian M.

Vorlesen Mittelstufe C in der Unterstufe



12.6.2012

Letzten Dienstag haben wir den Kindern von der Klasse Knoth unsere Käfergeschichten vorgelesen. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt, weil sonst würde es viel zu lange dauern. Wenn wir alle Geschichten nacheinander vorlesen würden. Wir haben auch noch einige unserer Kiesgrubenplakate vorgestellt. Sie fanden es sehr spannend und stellten viele Fragen. Ein Kind wusste nicht was ein Sumpf ist darum haben wir es ihr erklärt. Wir fanden es toll, weil wir den Erst- und Zweitklässler so eine Freude machen konnten.

Dieser Text wurde geschrieben von ~~Selina Hauser~~ und ~~Debora Rizzo~~ von der Klasse C

Schulreise 1./2. Klasse Knoth/Memmishofer/Rothlin

Am Freitag, 25. Mai machten wir uns auf die Reise ins Fricktal!
Es war ein strahlender Tag!!

An unserem Ziel in Wittnau angelangt, erschienen wir kurz vor
10 Uhr bei Frau Bienz in ihrem Naturgarten.

Nach einer Einführung konnten es die Kinder kaum erwarten, dieses Idyll
selber zu erkunden. Mit Lupen gläsern bewaffnet machten sie sich auf die
Suche nach Insekten, um diese zu beobachten.

Mit Bleistift und Farben zeichneten und schrieben sie, was sich vor ihren
Augen auftat.

Frau Bienz wollte uns fast nicht ziehen lassen...aber das Feuer war bereit
für unsere Würste. Nach dem Mittagessen gab es „Spione“, „Kämpfe“ und
viel Spass im Wald.

Mit einem Glacé versüssten wir uns die Wartezeit auf den Zug.
Es war ganz einfach toll und sehr friedlich!



Ausschnitte aus Berichten der Kinder:

„Wir waren einmal auf die Schulreise gegangen. Es war sehr cool.

Die Frau im Garten war sehr nett. Sie hat jeden Käfer gewusst. Wir haben sehr viele Insekten gesammelt und Ameisen angeschaut. Dort hat es viele Blumen. Die Frau hat jede Pflanze auswendig gewusst.

Wir haben auch eine Wurst gebraten. Dort war auch ein Wald. Wir konnten spielen und machen, was wir wollten. Es hat sehr viel Spass gemacht! “



Kinder helfen Kindern

Die Mittelstufe Birmenstorf hat in den letzten Wochen Terre des hommes (TDH) mit dem Verkauf von selbst gemachten Karten und Magneten unterstützt. Die Idee kam von einer Schülerin, welche einen Krimi von Carlo Meier gelesen hatte. Anfangs war nur eine Klasse am Projekt beteiligt, die dann aber das ganze Schulhaus zum Mitmachen motivierte. Wir haben gehäkelt, gebastelt und geklebt. Es war eine komplizierte Arbeit, aber wir gaben nicht auf. Dass es den Kindern in Marokko gut geht, war uns wichtig. Wir verkauften die Magnete und Karten von Haus zu Haus. Wir finden, die Arbeit hat sich gelohnt, Fr. 600.-- konnten wir spenden.

TDH – Kinderhilfe ist das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz. Es sorgt dafür, dass Kinder gut behandelt werden, ausreichend zu essen bekommen und statt pausenlos zu arbeiten, zur Schule gehen können.

Wir danken allen, die uns mit ihrer Mitarbeit oder Spende unterstützt haben, ganz herzlich!

Helfen auch SIE ??

Spendenkonto Post : PC 40-260-2

IBAN-Nummer/BIC

CH610077 0016 0505 2951 6

BIC 770



„ Gemeinsam Unterricht entwickeln „

Rückblick auf den Kongress vom 8./ 9. Juni in Baden

Während zwei Tagen bekamen wir Lehrpersonen die Möglichkeit, uns mit verschiedensten Facetten der Thematik „Unterrichtsentwicklung“ auseinanderzusetzen.

Eine grosse Anzahl interessanter Workshops, organisiert durch die eingeladenen Schulen, gab Einblicke in viele Varianten des Unterrichtens. Dadurch entstand ein reger Austausch zwischen den Lehrpersonen, welche dabei einerseits Neues entdeckten und andererseits ihre Erfahrung und ihr Knowhow weitergeben konnten.

Die Lehrpersonen der Schule Birmenstorf haben Workshops zum Thema „Wahlfach-interessengeleitetes Lernen“ und „Mathematik-Lernprogramm an der Mittelstufe“ angeboten.

Neben diesen sehr praxisbezogenen Angeboten stellten uns aber auch Fachpersonen Forschungsarbeiten und Erfahrungsberichte vor. Zudem wurden hochkarätige Referenten eingeladen, deren Vorträge zum Nachdenken und Diskutieren anregten. Auch Kinder der Schule Baden sowie Kulturschaffende der Region überraschten mit tollen Auftritten.

Der Kongress war ein Erfolg. Gegen 700 Lehrpersonen trafen sich und holten sich Wissen und neue Ideen, um den Unterricht in Zukunft noch kindgerechter gestalten zu können.

Schule Birmenstorf

Schuljahresende Juli 2012

Wieder geht ein Schuljahr dem Ende zu, und wir danken allen Lehrpersonen für ihren tollen Einsatz während dem letzten Schuljahr und wünschen ihnen schöne erholsame Ferien.

Wir verabschieden mit Dank für ihr Engagement folgende Lehrpersonen und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft:

Markus Hottiger, Heilpädagoge
 Antoinette Albrecht, Musikgrundschule
 Daniela Gebhard, Unterstufe
 Sonja Salm, Logopädie
 Verena Kreyenbühl, Heilpädagogin
 Irena Stirnemann, Assistenz und Schwimmen
 Regula Seitz, Zahnpflege

Einen ganz besonderen Dank richten wir an die nachfolgenden Lehrpersonen für ihren langjährigen Einsatz an unserer Schule:

20 Jahre	Theres Moser	Kindergärtnerin
15 Jahre	Anna Barbara Bärtsch	Lehrerin Mittelstufe
15 Jahre	Olivier Félix Morini	Lehrer Mittelstufe

Wir freuen uns, folgende Lehrpersonen im neuen Schuljahr herzlich willkommen zu heissen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule:

Martina Lupaioli, Kindergärtnerin
 Sylviana Pirani, Lehrerin Unterstufe
 Branca Ilic, Lehrerin Musikgrundschule
 Ursula Schläpfer, Logopädin
 Nadja Membrez, Schwimmlehrerin

1. Schultag nach den Sommerferien

Montag, 13. August 2012